



KNAPPSCHAFTS-KLINIK BAD NEUENHR

Qualitätsbericht 2017



Knappschaft Bahn See

Vorwort

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Patientinnen und Patienten,**

der Qualitätsbericht der Knappschafts-Klinik Bad Neuenahr für das Jahr 2017 stellt in übersichtlicher Weise die Angebote und Leistungen unserer Klinik dar und soll Sie dadurch bei der Wahl der für Sie passenden Rehabilitationsklinik unterstützen. Neben aktuellen Zahlen, die die Leistungsfähigkeit der Knappschafts-Klinik Bad Neuenahr dokumentieren, soll dieser Bericht unsere Patienten, Interessenspartner und Mitarbeiter auch über unsere hausinternen Qualitätsaktivitäten informieren.

Wir hoffen, mit der Gliederung des Berichts in einen Basis- und einen Systemteil gezielt Ihr Interesse an unserer Klinik wecken zu können. Der vorliegende Qualitätsbericht basiert auf der Grundlage des vom Institut für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (IQMG) herausgegebenen Manuals.

Die Knappschafts-Klinik Bad Neuenahr ist eine Rehabilitationsklinik für Heilverfahren und Anschlussrehabilitation/Anschlussheilbehandlungen (AR/AHB) der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (KBS) mit Sitz in Bochum.

Eingebettet im romantisch-reizvollen Tal der Ahr, umgeben von Weinbergen, verfügt die Klinik über 157 Betten in modern und behaglich eingerichteten Einzelzimmern und vier Doppelzimmern. Die Schwerpunkte der Klinik liegen in den Fachgebieten der gynäkologischen Onkologie und Tumoren der Verdauungsorgane sowie Stoffwechselerkrankungen. Die komfortable und freundliche Atmosphäre unserer Klinik schafft die Voraussetzung für eine erfolgreiche, erholsame und individuelle Rehabilitation zur Wiedergewinnung und Stabilisierung der Gesundheit.

Die Therapien erfolgen unter ganzheitlichen und interdisziplinären Gesichtspunkten. Das bedeutet, dass neben einer rein krankheitsorientierten Therapie, die Behandlung von Beeinträchtigungen der funktionalen Gesundheit unserer Patienten einen hohen Stellenwert einnimmt. So unterstützen wir unsere Patienten mit einem umfassenden Behandlungsangebot bei der Erhaltung oder Wiederherstellung der aktiven Teilnahme am normalen Leben, insbesondere im Beruf, aber auch in Familie und Gesellschaft.

Dabei ist es uns besonders wichtig, unsere Patienten zu aktivieren und zu befähigen, die Behandlung mitzugestalten, selbst zu erlernen und das Erlernte in den beruflichen und privaten Alltag zu integrieren.

Unser Ziel ist es, den vorliegenden Bericht jährlich für Sie zu aktualisieren und Ihnen damit ein stets aktuelles umfassendes Informationsmedium über die Knappschafts-Klinik Bad Neuenahr zur Verfügung zu stellen. Daher laden wir Sie herzlich ein, unsere Klinik kennen zu lernen.



Dr. med. Marion Haase
Medizinische Leitung



Christoph Orthen
Verwaltungsleiter



Hedi Retterath
Qualitätsmanagement

INHALTSVERZEICHNIS

Basisteil B: Merkmale der Struktur- und Leistungsqualität

B1	Allgemeine Klinikmerkmale	6
B1.1	Anschrift der Klinik	6
B1.2	IK Institutionskennzeichen	6
B1.3	Träger der Klinik	6
B1.4	Organisationsstruktur	7
B1.5	Kaufmännische Leitung	7
B1.6	Medizinische Leitung	8
B1.7	Qualitätsmanagement	8
B1.8	Patientenanmeldung	8
B1.9	Fachabteilungen	9
B1.10	Kooperationen	9
B1.11	Leistungsformen	10
B1.12	Belegungsstatistik	11
B2	Medizinisches Leistungsspektrum	12
B2.1	Leistungsvolumen	12
B2.1.1	Medizinische Behandlungsschwerpunkte/Indikationen	12
B2.1.2	Die häufigsten Erstdiagnosen im Jahr 2017	12
B2.1.3	Therapeutische Behandlungsschwerpunkte	13
B2.1.4	Therapeutisches Leistungsspektrum	22
B3	Personelle Ausstattungsmerkmale der Klinik	23
B3.1	Ärztlich-psychologisches Personal	23
B3.2	Medizinisch-therapeutisches Personal	24
B4	Diagnostische Ausstattungsmerkmale der Klinik	27
B5	Räumliche Ausstattungsmerkmale der Klinik	28
B5.1	Patientenzimmer	28
B5.2	Patientenaufenthaltsbereiche	28

Systemteil S: Qualitätsmanagement

S1	Qualitätspolitik und Qualitätsziele	29
S1.1	Qualitätspolitik	29
S1.2	Qualitätsziele	29
S2	Konzept des Qualitätsmanagements	30
S2.1	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	30
S3	Qualitätssicherung – Verfahren und Ergebnisse	31
S3.1	Verfahren zur Qualitätsbewertung	31
S3.2	Ergebnisse der internen Qualitätsbewertung	31
S3.3	Ergebnisse der externen Qualitätsbewertung durch die DRV Bund	33
S4	Qualitätsmanagementprojekte 2017	34
	Weitere Rehabilitationskliniken der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See.....	34
	Abkürzungsverzeichnis	35

Basisteil B: Merkmale der Struktur- und Leistungsqualität

B1 Allgemeine Klinikmerkmale

■ Leistungen zur medizinischen Rehabilitation werden stationär in unserer Einrichtung durchgeführt, z. B. im Rahmen von Heilverfahren (HV). Die Auswahl der Rehabilitations-Einrichtung ist abhängig von der Erkrankung und Ihrer persönlichen Lebenssituation.

In der Knappschafts-Klinik Bad Neuenahr liegt der Schwerpunkt auf der stationären Rehabilitation von

- bösartigen Erkrankungen der Verdauungsorgane, der Brustdrüse und der weiblichen Unterleibsorgane
- gutartigen Erkrankungen der Verdauungsorgane
- Stoffwechselerkrankungen, z. B. Diabetes mellitus und Adipositas (Übergewicht)

Die Anschlussrehabilitation (AR/AHB) ist ebenfalls eine medizinische Rehabilitationsmaßnahme. Die Besonderheit dieser Leistung besteht darin, dass sie nur bei bestimmten Erkrankungen in Betracht kommt und sie sich unmittelbar an eine Akutbehandlung (Operation, Bestrahlung, Chemotherapie) anschließt. Die Einleitung einer Anschlussrehabilitation (AR/AHB) erfolgt bereits im Krankenhaus/Strahleninstitut etc. und macht einen Großteil der Rehabilitationsmaßnahmen in unserer Klinik aus.

B1.1 Anschrift der Klinik

- Knappschafts-Klinik Bad Neuenahr
Georg-Kreuzberg-Straße 2-6
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
- Telefon: 02614 86 0
- Telefax: 02641 86-507
- E-Mail: bad-neuenahr-info@kbs.de
- Internet: www.knappschafts-klinik-neuenahr.de

B1.2 Institutionskennzeichen

Unser Institutionskennzeichen lautet 269 780 127

B1.3 Träger der Klinik

- Deutsche Rentenversicherung
Knappschaft-Bahn-See
Pieperstraße 14-28
44789 Bochum
- Telefon: 0234 304-0
- Telefax: 0234 304-66050
- E-Mail: zentrale@kbs.de
- Internet: www.kbs.de

Das heutige Dienstleistungsunternehmen ist nicht mehr nur für Versicherte zuständig, die in den Branchen Bergbau, Bahn oder See arbeiten oder gearbeitet haben, sondern auch für Versicherte außerhalb dieser Berufszweige.

Zum Verbund Knappschaft-Bahn-See gehören neben der Rentenversicherung die knappschaftliche Kranken- und Pflegeversicherung, die Renten-Zusatzversicherung, die Minijob-Zentrale sowie ein eigenes Medizinisches Netz mit Krankenhäusern, Rehabilitationseinrichtungen und Ärzten.

Der Hauptsitz der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See ist Bochum. Mit rund 100 Verwaltungs- und Geschäftsstellen ist das Unternehmen in allen Regionen Deutschlands präsent. Die Knappschaft-Bahn-See ist an 8 weiteren Krankenhausgesellschaften beteiligt. Darüber hinaus gehören neun Rehabilitationseinrichtungen zum Verbund und es liegen Beteiligungen an zwei weiteren Rehabilitationseinrichtungen vor. Rund 900 Versichertenälteste und -sprecher betreuen die Mitglieder vor Ort.

B1.4 Organisationsstruktur

Die Knappschafts-Klinik Bad Neuenahr ist ein Eigenbetrieb der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See ist der Abteilung III, Rehabilitation, und dort dem Dez. III.3, Zentrale Steuerung der Reha-Kliniken, zugeordnet.

Verwaltungsleiter und Chefarztin bilden die Klinikleitung in Bad Neuenahr. Der Verantwortungsbereich des Verwaltungsleiters erstreckt sich dabei über den Verwaltungs-, Wirtschafts- sowie den technischen Dienst der Rehabilitationseinrichtung. Die Chefarztin ist für den gesamten medizinischen Bereich der Einrichtung zuständig und verantwortlich.

B1.5 Kaufmännische Leitung

- Christoph Orthen
Verwaltungsleiter
- Telefon: 02641 86-501
- Telefax: 02641 86-507
- E-Mail: bad-neuenahr-info@kbs.de



B1.6 Medizinische Leitung

- Dr. med. Marion Haase
Chefärztin
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Fachärztin für Physikalische und Rehabilitative Medizin;
Bereichsbezeichnung Diabetologie;
Qualifikation Ernährungsmedizin gemäß Richtlinien
der Bundesärztekammer
- Telefon: 02641 86-515
- Telefax: 02641 86-531



B1.7 Qualitätsmanagement

- Hedi Retterath
DGQ-Qualitätsmanagerin
- Telefon: 02641 86-510
- Telefax: 02641 86-507
- E-Mail: Hedi.Retterath@kbs.de



B1.8 Patientenmeldung

- Sabine Willkomm
- Telefon: 02641 86-515
- Fax: 02641 86 531
- E-Mail: Sabine.Willkomm@kbs.de



- Christiane Kratzl
- Telefon: 02641 86-520
- E-Mail: Christiane.Kratzl@kbs.de



- Jan Eickhoff
- Telefon: 02641 86-519
- E-Mail: Jan.Eickhoff@kbs.de



B1.9 Fachabteilungen

Die Knappschafts-Klinik Bad Neuenahr verfügt im organisationsrechtlichen Sinn über keine Fachabteilungen, unterscheidet jedoch die Behandlungsschwerpunkte bösartige Erkrankungen der Verdauungsorgane, der Brust und der weiblichen Unterleibsorgane sowie gutartige Erkrankungen der Verdauungsorgane mit Schwerpunkt Stoffwechselerkrankungen.

Behandlungsschwerpunkt	Anzahl der Betten	Anzahl Patienten 2017
Onkologie	100	1.938
Stoffwechsel/gutartige Erkrankungen der Verdauungsorgane	57	402

B1.10 Kooperationen

Mit dem Ziel der Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und der Qualität der medizinischen Rehabilitation als Regelleistung der gesetzlichen Rentenversicherung haben die Träger DRV Knappschaft-Bahn-See und DRV-Rheinland im Oktober 2007 eine Kooperationsvereinbarung für ihre Rehabilitationskliniken in Bad Neuenahr (Rheinland-Pfalz) abgeschlossen. Die Knappschafts-Klinik (Klinik der DRV Knappschaft-Bahn-See) und die Klinik Niederrhein (Klinik der DRV Rheinland) haben beide das gleiche Indikationsspektrum. Schwerpunkte: Gastroenterologie, Onkologie, Gynäkologie, Stoffwechselerkrankungen. Die Kooperation umfasst den medizinischen sowie den Verwaltungs- und Wirtschaftsbereich der Kooperationseinrichtungen und soll die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität verbessern sowie durch optimierte Nutzung der Personal- und Sachressourcen die Kosten reduzieren.

■ Konsile

Konsiliarisch notwendige Untersuchungen durch niedergelassene Fachärzte können vor Ort erbracht werden. Die fachärztliche Bandbreite der Niedergelassenen sowie die Möglichkeit, zusätzlich die umliegenden Krankenhäuser in Anspruch zu nehmen, decken nahezu alle Fachdisziplinen ab.

B1.11 Leistungsformen

Versorgungsformen	Rehabilitationsträger
■ Stationäre Anschlussrehabilitationen (AR/AHB)	ARGE Krebs in NRW Deutsche Rentenversicherung Bund und Länder Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See Gesetzliche Krankenversicherungen (GKV) Private Krankenversicherungen (PKV) Berufsgenossenschaften (BG) Selbstzahler
■ Medizinische Leistungen zur Rehabilitation (Heilverfahren)	ARGE Krebs in NRW Deutsche Rentenversicherung Bund und Länder Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See Gesetzliche Krankenversicherungen (GKV) Private Krankenversicherungen (PKV) Berufsgenossenschaften (BG) Selbstzahler

In der Knappschafts-Klinik Bad Neuenahr können nach vorheriger Kostenübernahmeerklärung grundsätzlich Patienten aller Rentenversicherungsträger, der gesetzlichen und privaten Krankenkassen, Selbstzahler und Begleitpersonen für Heilverfahren und Anschlussheilbehandlungen aufgenommen werden.

Wir führen auch stationäre Rehabilitationsmaßnahmen und Anschlussheilbehandlungen für die Krankenversicherung nach § 40 (2) SGB V durch. Darüber hinaus ist die Klinik in das Disease-Management-Programm (DMP) Diabetes mellitus eingebunden.

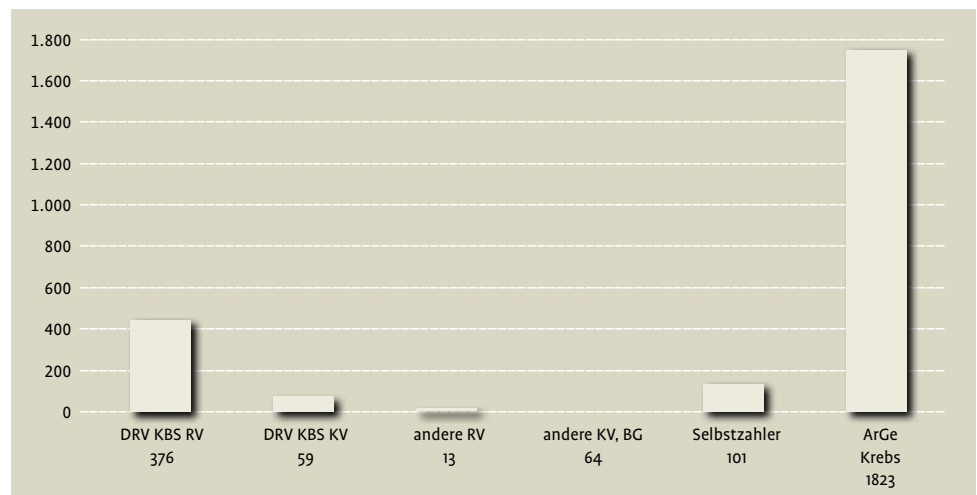
■ Formelle Zulassungen

Die Knappschafts-Klinik Bad Neuenahr hat einen Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V mit den Krankenkassen geschlossen. Für die Onkologie besteht ein Belegungsvertrag mit der Arbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung in NRW.

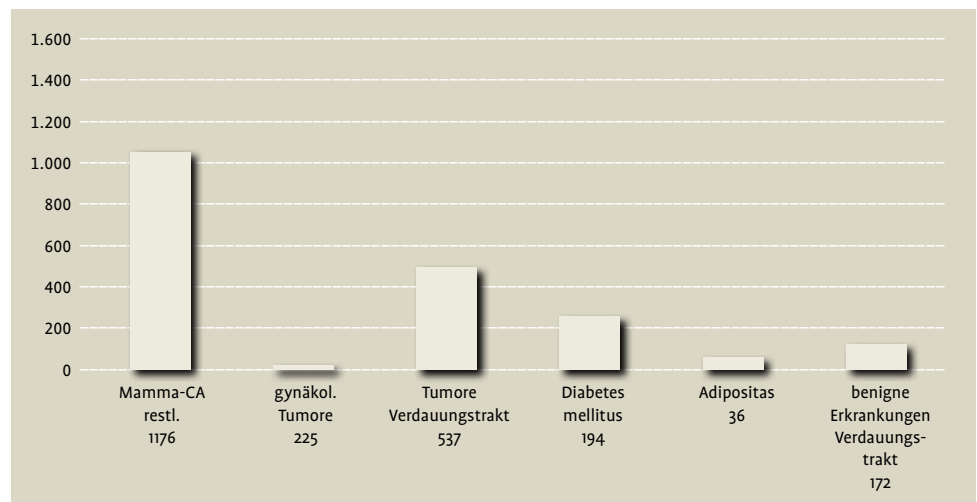
B1.12 Belegungsstatistik

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2017 2436 Patienten stationär behandelt, davon 1120 als Anschlussrehabilitation (AR/AHB) und 1316 in Form eines Heilverfahrens. Zusätzlich zu den Patienten wurden 221 Begleitpersonen aufgenommen. Inklusive der Begleitpersonen konnte so eine Auslastung von knapp 92,1% erreicht werden. Hauptbeleger sind die Arbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung NRW sowie die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See. Die durchschnittliche Verweildauer der stationären Patienten betrug im Jahr 2017 21,67 Tage.

Belegungsanteile nach Kostenträger



Belegungsanteile nach Diagnosegruppen



B2 Medizinisches Leistungsspektrum

B2.1.1 Medizinische Behandlungsschwerpunkte/ Indikationen

Innerhalb unserer Indikationsgebiete gibt es folgende Schwerpunktindikationen:

Bereich Onkologie

Bösartige Erkrankungen der Brust
Bösartige Erkrankungen der weiblichen Unterleibsorgane
Bösartige Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes

Bereich Gastroenterologie / Stoffwechsel

Gutartige Erkrankungen der Verdauungsorgane
Diabetes mellitus
Adipositas (krankhaftes Übergewicht)

B2.1.2 Die häufigsten Erst-diagnosen im Jahr 2017

■ Hauptdiagnosen

ICD 10	Kurzbeschreibung	Anzahl
C 50	Mamma-Karzinom	1.176
C 15 - C 26	Bösartige Tumore Verdauungstrakt	537
E 10 - E 14	Diabetes mellitus	194
C 51 - C 57	Bösartige Tumore der weiblichen Unterleibsorgane	225
E 65 - E 66	Adipositas (krankhaftes Übergewicht)	36
K 20 - K 93	Gutartige Erkrankungen Verdauungstrakt	172

Folgende Nebendiagnosen, die aus der Erstdiagnose resultieren, werden in unserer Klinik behandelt:

- Fettstoffwechselstörungen
- Bluthochdruck
- Degenerative Wirbelsäulen- und Gelenkbeschwerden
- Polyneuropathien
- Psychosomatische und psychovegetative Erkrankungen

B2.1.3 Therapeutische Behandlungsschwerpunkte

Im Mittelpunkt unseres Therapiekonzeptes steht die ganzheitliche Behandlung, da viele Erkrankungen nicht nur mit körperlichen sondern auch mit seelischen Problemen und damit verbundenen Auswirkungen auf das Alltags- und Berufsleben einhergehen. Wir arbeiten in einem multiprofessionellen, fachlich kompetenten Team, welches die Patienten bei der Überwindung gesundheitlicher Einschränkungen unterstützt.

Sport- und Bewegungstherapie

- Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe :
 - Krankengymnastik Mamma-CA
 - Beckenbodengymnastik Männer
 - Beckenbodengymnastik Frauen
 - Atemgymnastik
 - Wirbelsäulengymnastik
 - Seniorengymnastik
 - Hockergymnastik
 - Stoffwechselfgymnastik
 - Sensomotorisches Training bei Polyneuropathie
- Physiotherapie im Bewegungsbad in der Gruppe :
 - Bewegungsbad Mamma-CA
 - Krankengymnastik im Wasser
 - Seniorenbewegungsbad
 - Wassergymnastik
- Vibrationstraining
- Physiotherapeutische Einzelbehandlung indikationsspezifisch
- Medizinische Trainingstherapie, Muskelaufbautraining
- Geh- und Lauftraining mit definierter Belastung (u.a. Walking, Nordic Walking)
- Ergometertraining mit und ohne EKG-Monitoring
- Zielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Halle oder im Wasser
- Aqua-Jogging

Physikalische Therapie (symptomorientiert)

- Manuelle Lymphdrainagetherapie und apparative Lymphdrainage
- Massagen; Unterwasserdruckstrahlmassage
- Elektrotherapie, Iontophorese, Ultraschalltherapie, Hochfrequenztherapie, Stangerbad, Hochtontherapie
- Hydrotherapie (med. Bäder, Wechselbäder, Kneipp-Guss, Kneipp-Blitzguss)
- Thermo-therapie (Kryotherapie, Teilkörperpackungen mit Wärmeträgern)
- Hydrojet
- Inhalationstherapie

Psychologische Betreuung

- Psychologische Einzel- und Gruppenbetreuung
- Gruppenentspannungstraining

Behandlungsschwerpunkt	Erläuterung
Indikationsspezifische Krankheitsinformationen	Schulung für Mamm-Ca Patientinnen: <ul style="list-style-type: none"> ■ Arztvortrag ■ Vortrag Breast Care Nurse ■ Ernährung nach Mamma-Ca ■ Vortrag Brustprothetik ■ Stomaträger: Intensive Einzelbetreuung durch Fachschwester für Enterostoma u. Inkontinenz; Stomagruppengespräch ■ Informationsveranstaltung Deutsche ILCO ■ Gruppengespräch „Ernährung nach Darmoperation“ ■ Gruppengespräch für gastrektomierte Patienten (nach Magenentfernung) ■ Einzelnährungsberatung und -schulung mangelernährter Patienten mit regelmäßiger Körpergewichtskontrolle ■ Gruppengespräch für Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen. ■ Vortrag „Polyneuropathie“ ■ Einzelnährungsberatung (Stoffwechselfatienten im Rahmen der Diabetes- und/oder Adipositas-schulung) ■ Gruppenernährungsschulung (Fettpunkteprogramm/Diabetesschulung) ■ Lehrküche (Stoffwechsel) ■ Strukturierte Diabetesschulung ■ Individuelle Beratung und Betreuung durch Diabetesberaterin, behandelnde Diabetologen, Ernährungsberaterinnen und Fachpsychologin Diabetes DDG ■ Hypertoneschulung
Gesundheitsinformation und -förderung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vortrag „Gesunde Ernährung“ ■ Vortrag „Stress- und Stressbewältigung“ ■ Vortrag „Sport im Alltag“ ■ Einzelnährungsberatung ■ Lehrküche ■ Nichtrauchertraining

> Therapeutische Behandlungsschwerpunkte

Darüber hinaus beinhaltet das therapeutische Angebot für unsere Patienten eine angemessene medikamentöse Therapie, individuelle Sozial- und/oder Rehaberatung sowie ein auch beruflich orientiertes, indikationsabhängiges Nachsorgekonzept.

Zu unseren Angeboten zählen auch:

- Kosmetikberatung nach Chemotherapie
- Kunst- und Werktherapie, z.B. Malkurs, Handarbeiten
- Qigong

Besondere Behandlungsschwerpunkte

Ein weiterer Schwerpunkt ist die **Ernährungsberatung** in unserer Klinik.

1. Ernährung nach Krebs

Besondere Bedeutung hat die Ernährungsberatung nach Operationen im Verdauungstrakt, z. B. nach Gastrektomie, Pankreas-Operation, Darmresektion (mit und ohne künstlichen Darmausgang). Hier ist es wichtig, den Patienten durch intensive, individuelle Beratung und Betreuung den Weg zu einer entsprechenden, bedarfsdeckenden Ernährungsweise aufzuzeigen.

Ein großes Problem in der Krebstherapie ist die Mangelernährung. Auch hier ist eine intensive Betreuung notwendig. In der Gruppe und im Einzelgespräch werden den Patienten Möglichkeiten aufgezeigt, die Kalorienzufuhr zu steigern. Diese Ernährungstherapie wird auch in der Klinik umgesetzt und durch regelmäßige, individuelle Gespräche mit Gewichtskontrolle überprüft.

Für Patientinnen nach Mamma-Ca bieten wir den Vortrag „Gesunde Ernährung“, die Lehrküche und Einzelgespräche an.

In der Lehrküche wird das theoretisch vermittelte Wissen zur gesunden Ernährung praktisch umgesetzt.

2. Gewichtsreduktions-Programm für adipöse Patienten

Für adipöse Patienten gibt es ein spezielles Ernährungs-Programm, die „Fettpunktekost“. Das Fettpunkte-Programm ist ein Ernährungs-Training auf der Grundlage der flexiblen Kontrolle. Durch intensive Beratung lernen die Patienten, sich ihren Speiseplan individuell zusammenzustellen mit dem Ziel, die Ernährungsumstellung zu Haus fortzuführen. Zum Fettpunkteprogramm gehören 3 Gruppengespräche, das wöchentliche Wiegen mit Besprechung und das gemeinsame Kochen in der Lehrküche.

Darüber hinaus bieten wir auch Einzelgespräche an. Hier geht es um die praktische Umsetzung des Erlernten im Alltag. Besonderes Augenmerk wird hierbei auf die berufliche Situation der Patienten gelegt. Gemeinsam erarbeiten wir Strategien, die neuen Ernährungsziele auch auf Schichtarbeit, Montagetätigkeit usw. abzustimmen.

> Besondere Behandlungsschwerpunkte

3. Ernährung bei Diabetes

Für Diabetiker ist die Ernährung ein wichtiger Teil der Therapie. Im Rahmen der Diabetikerschulung werden in 3 Gruppenschulungen die Grundlagen der Ernährung bei Diabetes vermittelt. Darüber hinaus wird in Einzelgesprächen der Ernährungsplan für zu Hause besprochen. Ein wichtiges Thema ist dabei, die Ernährung dem beruflichen Alltag anzupassen.

Tipps zur praktischen Umsetzung der Empfehlungen erhalten die Patienten beim gemeinsamen Kochen in der Lehrküche.

Darüber hinaus beraten wir Patienten mit Stoffwechselerkrankungen und chronisch entzündlichen Darmerkrankungen in Einzel- und Gruppengesprächen.

In unserer täglichen Ernährungs-Sprechstunde hat jeder Patient die Möglichkeit, auftretende Fragen oder Wünsche zu besprechen.

Die umfassende **Behandlung und Betreuung unserer Diabetes-Patienten** durch ausgewiesene Experten richtet sich nach den Diabetesleitlinien der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG), im Dez. 2017 erhielten wir das Zertifikat: „Klinik für Diabetespatienten geeignet“ und somit ein weiteres Qualitätsmerkmal der therapeutischen Angebote der Knappschafts-Klinik.

Die Diabetesbetreuung und Therapie in der Knappschafts-Klinik Bad Neuenahr bietet dabei jedem Menschen mit Diabetes ein individuelles Diabetes-Behandlungs-Programm an, das mindestens folgendes beinhaltet:

- Betreuung durch ein fachkompetentes Diabetes-Team (Diabetologe, Stationsarzt, Diabetesberaterin, Diabetesassistentin und Diätassistentin)
- Gruppen- und/oder Einzelberatung je nach Bedarf und Therapieart des Patienten, wenn möglich mit Arbeitsmitteln und Schulungsunterlagen auch in Fremdsprachen
- Tägliche Insulindosis- Anpassungs- Gespräche
- Einen individuellen Insulindosisplan mit BE Faktoren
- Berücksichtigung spezieller Lebens- und- Arbeitsgewohnheiten sowie individueller Lebensumstände
- Berücksichtigung von altersbedingter Konzentrations- und Aufnahmefähigkeit, Intellekt und Fähigkeiten

Umfangreiche Schulungsveranstaltungen ergänzen das Angebot. Im Rahmen einer Intensivschulung für Menschen mit Diabetes mellitus werden z.B. in kleinen Schulungsgruppen von max. 8-10 Teilnehmern in jeweils einer Stunde folgende Themen besprochen:

- Begrüßungsrunde
- Was ist Diabetes mellitus?
- Behandlung mit Insulin, Möglichkeiten der Insulin Dosis Anpassung
- Diabetes und Medikamente in besonderen Alltagssituationen
- Leben mit Diabetes
- Injektionstechniken
- Selbstkontrolle
- Unterzuckerung/ Überzuckerung mit Stoffwechsellage
- Abnehmen, aber wie?, (Seminar für Typ 2 Diabetiker mit Übergewicht)
- Den Füßen zu liebe
- Vorbeugung von Folgeerkrankungen (DDG Gesundheitspass)
- Bluthochdruck

In unserer Gesprächsgruppe erhalten Diabetiker kompetente fachpsychologische Unterstützung im Umgang mit ihrer Erkrankung sowie die Möglichkeit, ihre Erfahrungen auszutauschen.

Für im Erwerbsleben stehende Patienten steht der Erhalt bzw. die Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit und Teilhabe am Berufsleben im Vordergrund unserer Behandlung. Wir vereinbaren gemeinsam mit den Patienten Behandlungsziele, die während der Reha-Maßnahme an sich, sowie im Anschluss an die Maßnahme im Alltag und Berufsleben umgesetzt werden sollen.

Zur Vorbeugung von Folgeerkrankungen vermitteln wir unseren Patienten geeignete Maßnahmen und Techniken. Insulinpflichtige Patienten erlernen z.B. mittels eines individuellen Insulin- Dosis- Anpassungsplan diesen selbstständig zu benutzen und ihn bei veränderter körperlicher Aktivität im Alltag und Beruf (z.B. Schicht- Arbeit) anzupassen.

Durch regelmäßige interne Qualitätssicherung ermitteln wir den Zufriedenheitsgrad unserer Patienten über die angebotenen und genutzten Diabetesberatungen und erhalten hier stets äußerst positive Rückmeldungen.

Adipositas

Adipöse Patienten mit einem BMI $>30 \text{ kg/m}^2$ werden in einem nahrungsfettbilanzier-ten Ernährungsprogramm behandelt. Ziel des Programms ist es, durch Anleitung zur Verhaltensmodifikation und Lebensstiländerung eine langfristige Gewichtsreduktion zu erreichen. Das Behandlungsprogramm ist interdisziplinär ausgerichtet.

Langfristige Therapieziele sind durch konsequente Gewichtsreduktion begleitende Risikofaktoren zu reduzieren, Lebensqualität zu steigern und drohende oder eingetretene Erwerbsminderung zu verhindern bzw. zu beseitigen.

Therapie

- **Ernährungstherapie (Fettpunkteprogramm)**
- **Bewegungstherapie**
- **Verhaltensmodifikation**

Psychologischer Dienst

In unserer Klinik wird der psychotherapeutischen Unterstützung unserer Patienten besondere Beachtung geschenkt. Neben der medizinischen Betreuung sorgt unser psychologisches Team mit einem breiten Erfahrungs- und Qualifikationshintergrund für das seelische Wohlbefinden unserer Patienten.

Die Psychologinnen unterstützen unsere Patienten in Einzel- u. Gruppengesprächen bei der Verarbeitung von Krankheits- und Therapiefolgen sowie bei sonstigen Belastungen wie z. B. Ängsten oder depressiven Reaktionen, aber auch bei innerpsychischen und familiären Konfliktsituationen. In den ressourcenorientierten Gesprächen erarbeiten sie mit den Patienten individuelle Lösungsansätze und neue Perspektiven zu ihren Anliegen und Problemen.

Mit qualifizierter psycho-onkologischer Kompetenz begleiten wir unsere Tumorpatienten auf ihrem Weg, ihr altes Selbstvertrauen wieder zu erlangen. Dies ist die Grundlage dafür, die Erkrankung annehmen u. bewältigen zu können, um letztlich wieder in ein aktives Leben zurückzufinden. Mit den Erkenntnissen aus dem Bochumer Gesundheitstraining wird versucht, sich ganzheitlich mit dem Zusammenspiel von Körper u. Seele auseinanderzusetzen, um so die Selbstheilungskräfte zu aktivieren. So besteht auch die Möglichkeit, mit Hilfe von kreativen Methoden seelischem Erleben Ausdruck zu verleihen.

Wir vermitteln unseren Tumorpatienten Informationen zu ambulanten Beratungs- und Therapieangeboten sowie zu Selbsthilfe- und Sportgruppen.

Diabetiker erhalten kompetente psychologische Unterstützung zur Bewältigung von Unsicherheiten und Ängsten, zur Förderung der Akzeptanz und des angemessenen Umgangs mit ihrer chronischen Erkrankung im privaten und beruflichen Alltag.

In verhaltenstherapeutisch orientierten, motivierenden Gesprächen werden übergewichtigen Patienten alltagstaugliche Möglichkeiten und Wege zu einer langfristig erfolgreichen Gewichtsreduktion aufgezeigt.

Das Stressbewältigungsseminar bietet den Patienten Anregungen zum besseren Umgang mit belastenden Situationen.

In unserem Entspannungstraining lernen die Patienten mit der Progressiven Muskelentspannung nach Jacobson (PME) eine effektive Entspannungsmethode kennen, die sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Durch das systematische Anspannen und Lockern bestimmter Muskelgruppen entsteht ein innerer Ruhezustand, der sich positiv auf eine Vielzahl von Beschwerden, wie z. B. innere Unruhe, Schlafstörungen, Schmerzzustände oder Störungen des Herz-Kreislauf-Systems auswirkt.

Die Teilnehmer der Raucherentwöhnung erhalten die Möglichkeit, während des Aufenthaltes in unserer Klinik Nichtraucher zu werden. Insbesondere Diabetespatienten profitieren von einem Rauchstopp. Der Aufbau alternativer Verhaltensweisen wird gezielt trainiert, ebenso wie die Bewältigung kritischer Situationen. Zudem wird eine umfassende Rückfallprophylaxe erarbeitet, um ein dauerhaft rauchfreies Leben zu führen und dabei einen wertvollen Beitrag für die eigene Gesundheit zu leisten.

Stomaberatung und -therapie

Einen weiteren Schwerpunkt des Hauses stellt die Stoma- und Kontinenztherapie dar. Betreut durch eine Krankenschwester mit der entsprechenden Fachweiterbildung werden hier die Menschen mit einem Ileo- und Kolostoma (Dünndarm- oder Dickdarmausleitung) individuell betreut und informiert, egal ob sie eine vorübergehende oder permanente Anlage haben.

In beiden Fällen geht es darum, den Betroffenen zu helfen, das Stoma zu akzeptieren und in den Alltag zu integrieren. Dies betrifft ggf. auch den Berufsalltag und die mit der Wiederaufnahme der Erwerbstätigkeit verbundenen Umstellungen. Das Informations- und Beratungskonzept der Stomaberatung in der Knappschafts-Klinik Bad Neuenahr verfolgt dabei den Ansatz, mit geeigneten Hilfsmitteln Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten. Unterstützt wird dies durch individuelle Einzelgespräche, die konkrete Anleitung zur Selbstständigkeit durch eine erfahrene Fachkraft sowie die Möglichkeit verschiedene Versorgungssysteme kennenzulernen. Bei entsprechender Eignung und Wunsch des Patienten besteht auch die Möglichkeit, die Irrigation (Darmspülung) zu erlernen. Ausreichende Informationen für die Anpassungsphase nach geplanter Stomarückverlegung sind selbstverständlich, um auf eine möglicherweise anstrengende Zeit vorzubereiten.

Um Inkontinenzepisoden und Hautschäden zu vermeiden wird der Betroffene durch Beckenbodentraining oder adäquate Hilfsmittel auf die Zeit vorbereitet.

Harn- und Stuhl-inkontinente Patienten erhalten ebenfalls Beratung durch Einzelgespräche. Der Einsatz von Hilfsmitteln erfolgt auch hier fach- und sachgerecht. So werden Vorlagen, Analtampons, anale Irrigation, Elektrostimulation eingesetzt.

Wundversorgung

Zur Wundversorgung stehen dem Haus 2 ausgebildete und zertifizierte Wundexperten nach ICW zur Verfügung.

Patienten mit chron. Wunden wie zum Beispiel beim diabetischen Fußsyndrom oder sekundären Wundheilungsstörungen anderer Genese werden im Hause nach aktuellem Expertenstandard (Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege) von geschultem Fachpersonal betreut.

Individuell werden Produkte der modernen Wundversorgung intervall- und phasengerecht eingesetzt.

Je nach Wundart wird die Therapie konventionell oder okklusiv durchgeführt.

Ergotherapie

Die Ergotherapie dient der Verbesserung sensorischer, motorischer und kognitiver Defizite mit dem Ziel, ressourcenorientiert die Alltagskompetenz zu stärken sowie Auswirkungen einer Erkrankung auf die Erwerbsfähigkeit durch Training arbeitsplatzbezogener Handlungsabläufe zu reduzieren. In diesem Zusammenhang erfolgt im Bedarfsfall auch die Schulung und Unterweisung im Hilfsmittelgebrauch.

Im kreativen Bereich werden gestalterische Gruppen angeboten, die neben dem motorischen Training der Hand- und Schulterfunktion Selbstwertgefühl und aktive Lebensgestaltung des Patienten fördern.

Folgende Behandlungsschwerpunkte werden in der Klinik angeboten:

- Funktionstraining bei Sensibilitätsstörungen der Hände u./o. Füße
z. B. bei Patienten mit Polyneuropathie
- Funktionstraining bei manuellen motorischen Störungen
zur Verbesserung der Feinmotorik, Handkraft, Fingerkoordination
- Thermische Anwendungen
fördern zusätzlich die Feinmotorik, Sensibilität und Wahrnehmung
- Hirnleistungstraining
zum Erhalt oder zur Verbesserung der Gedächtnis-, Aufmerksamkeits- und Konzentrationsleistungen
- Freies Gestalten (Peddigrohr, Seide, Filz, Mosaik, Encaustic)
zur Unterstützung des Heilungsprozesses und der Krankheitsverarbeitung
- Indikationsspezifische Ergotherapie einzeln

Sozialberatung

Soziale und berufsbezogene Beratungen erfolgen durch den Sozialberater der Klinik sowie den Rehafachberater der Knappschaft-Bahn-See, der in dreiwöchentlichen Abständen Sprechstunden in der Klinik anbietet.

In Einzelgesprächen werden zahlreiche sozialrechtliche Themen besprochen: Patienten, deren Berufstätigkeit aus gesundheitlichen als auch aus betrieblichen Gründen gefährdet ist, werden über mögliche Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben zulasten der Rentenversicherung, sowie berufsfördernde Maßnahmen der Integrationsämter und der Agentur für Arbeit informiert.

Nach längerer Arbeitsunfähigkeit werden Patienten über die Möglichkeit der stufenweisen Wiedereingliederung ins Berufsleben informiert. Soweit die gesundheitlichen Voraussetzungen für den Beginn einer stufenweisen Wiedereingliederung in Anschluss an die Rehabilitationsmaßnahme vorliegen, wird diese bereits in unserer Klinik eingeleitet.

Weitere Themen der Sozialberatung sind Fragen der wirtschaftlichen, sozialen und finanzrechtlichen Sicherung, wie zum Beispiel Entgeltersatzleistungen, Voraussetzungen für Altersrenten und Erwerbsminderungsrenten. Außerdem wird eine Suchtberatung für Betroffene sowie deren Angehörigen angeboten.

Wir unterstützen Patienten bei der Beantragung eines Schwerbehindertenausweises und informieren sie ausführlich über die Nachteilsausgleiche für (schwer-)behinderte Menschen.

Wir bieten Patienten, die nach ihrer Entlassung oder evtl. in Zukunft Hilfen bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten oder auch bei der Grundpflege benötigen eine ausführliche Beratung über Leistungen der Kranken- und Pflegeversicherung (Hilfsmittel, Pflegestufe). Ihnen werden zudem alternative Hilfsangebote aufgezeigt.

Neben den Einzelberatungen werden für alle interessierten Patienten Vorträge zum Schwerbehindertenrecht, den sozialen Aspekten bei Diabeteserkrankung und zu Nachsorgeleistungen angeboten.

B2.1.4 Therapeutisches Leistungsspektrum

Die Klinik erbringt ihre therapeutischen Leistungen nach den Vorgaben der KTL (Klassifikation therapeutischer Leistungen) bezüglich Dauer, Frequenz, Höchstteilnehmerzahl in Gruppen und Qualifikation der Behandler.

Eine Übersicht unserer Therapieangebote ist auf unserer Homepage aufgelistet.

B3 Personelle Ausstattungsmerkmale der Klinik

B3.1 Ärztlich- psychologisches Personal

Berufsbezeichnung	Qualifikation ggf. Zusatzqualifikationen	Anzahl Vollkräfte
Chefärztin	Fachärztin für Allgemeinmedizin sowie für Physikalische und Rehabilitative Medizin; ■ Bereichsbezeichnung Diabetologie; ■ Qualifikation Ernährungsmedizin gemäß Richtlinien der Bundesärztekammer	1,0
Leitender Oberarzt	Facharzt für Allgemeinmedizin sowie für Physikalische und Rehabilitative Medizin; ■ Bereichsbezeichnung Diabetologie ■ Bereichsbezeichnung Betriebsmedizin	1,0
Oberarzt	Facharzt für Allgemeinmedizin, ■ Bereichsbezeichnung Diabetologie;	1,0
Stationsärztin	Fachärztin für Allgemeinmedizin, ■ Naturheilverfahren, Akupunktur	0,85
Stationsärztin	Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin	0,5
Stationsarzt	Facharzt für Allgemeinmedizin und Innere Medizin	1,0
Stationsarzt	Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe	1,0
Stationsärztin	Fachärztin für Physikalische und Rehabilitati- ve Medizin, Hygiene beauftragte Ärztin	0,5
Stationsarzt	Facharzt für Allgemeinmedizin ■ Medizinische Hypnose ■ Manuelle Medizin/Chirotherapie	1,0
Stationsärztin	Fachärztin für Allgemeinmedizin	0,5
Stationsärztin	Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ■ Zertifikat ganzheitliche gynäkologische Onkologie ■ Zertifikat psychosoziale Onkologie	0,5
Stationsärztin	Fachärztin für Allgemeinmedizin	1,0

> Ärztlich-
psychologisches Personal

Berufsbezeichnung	Qualifikation ggf. Zusatzqualifikationen	Anzahl Vollkräfte
Diplom-Psychologin/ Psycho-Onkologin/ Psychologische Psychotherapeutin	mit der Fachkunde in Verhaltenstherapie <ul style="list-style-type: none"> ■ Psychosoziale-Onkologie ■ Kunsttherapie in der Psychoonkologie ■ Klinischer Psychologie (BdP) ■ Autogenes Training (BdP) ■ Gestalttherapie 	0,77
Diplom-Psychologin	Psychosoziale Beratung, klinische Erwachsenenpsychologie, klinische Kinder- und Jugendpsychologie PMTO Therapeutin, Psychodramatherapeutin	0,5
Diplom-Psychologin	Entspannungstrainerin Seminarleiterin Autogenes Training und Progressive Muskelentspannung nach Jacobson Fachpsychologin Diabetes DDG	0,86

B3.2 Medizinisch-
therapeutisches Personal

Pflegedienst		
Berufsbezeichnung	Qualifikation ggf. Zusatzqualifikationen	Anzahl Vollkräfte
Krankenschwester	Weiterbildung zur Leitung einer Station, Fachpflegerin für Anästhesie und Intensivpflege, Praxisanleiterin im Gesundheitswesen, staatl. geprüfte Hygienebeauftragte Breast Care Nurse - Pflegeexpertin für Brustkrankungen (DGGP), Pflegeexpertin im Schmerzmanagement	1,0
Krankenschwester	Fachweiterbildung für Stoma, Inkontinenz und Wundversorgung Weiterbildung zur „Wundexpertin“	1,0
Krankenschwester	Weiterbildung zum „Casemanager“ nach D.G.CC	0,75
Krankenschwester	Weiterbildung zur „Leitung einer Station/Wohngruppe“	1,0
Krankenschwester/ Pfleger		5,2
Krankenschwester/ Diabetesassistentin		1,0

Physiotherapie und Physikalische Therapie

Berufsbezeichnung	Qualifikation ggf. Zusatzqualifikationen	Anzahl Vollkräfte
Masseur und med. Bademeister	Manuelle Lymphdrainage, Fußreflexzonenmassage Med. Trainingstherapie Nordic Walking Instruktor	1,0
Masseur und med. Bademeister	Manuelle Lymphdrainage, Manuelle Therapie Nordic Walking Instruktor Sportphysiotherapie Med. Trainingstherapie, Marnitz, Cranio	1,0
Masseur und med. Bademeister	Schlüsselzonen-Massage	1,0
Masseur und med. Bademeister	Manuelle Lymphdrainage Entspannungstherapeut/-trainerin Marnitztherapie, Kinesiologie	0,5
Diplom. Sport therapeut	Sporttherapie DVGS innere Organe., Orthopädie/Rheumatologie, Qualifikation zur erweiterten amb. Physiotherapie (EAP)	1,0
Physiotherapeutin	Manuelle Lymphdrainage Nordic Walking Instruktor, Kinesiotaping	1,0
Physiotherapeutin	Manuelle Lymphdrainage Psychomotorik, Bachelor in Physiotherapie Nordic Walking Instruktor, Kinesiotaping	1,0
Physiotherapeut	Nordic Walking Instruktor Manuelle Lymphdrainage Sportphysiotherapeut Marnitztherapie Shiatsu	1,0
Gymnastiklehrerin	Nordic Walking Instruktor Manuelle Lymphdrainage Beckenbodengymnastik Sport bei Fibromyalgie	0,69
Gymnastiklehrerin	Medizinische Trainingstherapie Feldenkreis	0,79
Physiotherapeutin	Manuelle Lymphdrainage, Manuelle Therapie, Kinesiotaping	1,0

Funktionsdiagnostik

Berufsbezeichnung	Qualifikation ggf. Zusatzqualifikationen	Anzahl Vollkräfte
medizinisch- technische Assistenten für Labor	Fachkunde für Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung	1,0
Arzthelferin	Fachkunde für Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung QMB	0,77
Arzthelferin	Schwerpunktfortbildung gastro- enterologische Endoskopie Wundexpertin Sterilgutassistentin	1,0

Diabetesberaterin

Berufsbezeichnung	Qualifikation ggf. Zusatzqualifikationen	Anzahl Vollkräfte
Diabetesberaterin	DDG Diabetesberaterin	1,0

Diätassistenten

Berufsbezeichnung	Qualifikationen ggf. Zusatzqualifikationen	Anzahl Vollkräfte
Diätassistentin	DDG Diabetesassistentin	1,0
Diätassistentin		0,77

Sozialdienst

Berufsbezeichnung	Qualifikationen ggf. Zusatzqualifikationen	Anzahl Vollkräfte
Diplomsozialarbeiterin		0,63
Sozialarbeiter		0,5

Ergotherapie

Berufsbezeichnung	Qualifikationen ggf. Zusatzqualifikationen	Anzahl Vollkräfte
Ergotherapeutin		1,0

**B4 Diagnostische
Ausstattungsmerkmale
der Klinik**

Diagnostik	intern	extern	Anmerkungen
Coloskopie		X	In Kooperation mit Klinik Niederrhein Bad Neuenahr
Dopplersonographie	X		
Echokardiographie		X	
EKG-Ruhe	X		
EKG-Belastung	X		
EKG-Langzeit	X		
Gastroskopie		X	In Kooperation mit Klinik Niederrhein Bad Neuenahr
Labor	X	X	Krankenhaus Maria Hilf, Bad Neuenahr
Langzeit-Blutdruckmessung	X		
Röntgen		X	In Kooperation mit Radiolo- gischer Praxis Dr. Schoth im Krankenhaus Maria Hilf Bad Neuenahr
Schlafapnoe-Screening	X		
Sonographie	X		

B5 Räumliche Ausstattungsmerkmale der Klinik

Die Klinik verfügt über alle notwendigen und modern ausgestatteten üblichen Funktionsräume zur Behandlung unserer Patienten. Nachfolgend wird besonders auf die Patientenzimmer und Patientenaufenthaltsräume/-möglichkeiten eingegangen.

B5.1 Patientenzimmer

Zimmer	Anzahl	davon behinderten-gerecht	Ausstattungsmerkmale
Einzelzimmer	153	3	Bad, Schreibtisch, Schwesternruf, Telefon, Fernseher, Schranktresor, Radiowecker, Balkon überwiegend
Doppelzimmer (Doppelbelegung nur auf Wunsch, z.B. bei Ehepaaren oder Patienten mit Begleitperson)	4		Bad, Schreibtisch, Schwesternruf, Telefon, Fernseher, Schranktresor, Radiowecker, Balkon
Gesamt	157	3	

B5.2 Patientenaufenthaltsbereiche

In den therapiefreien Zeiten können unsere Patienten verschiedene Gemeinschaftsbereiche zur Freizeitgestaltung nutzen:

- Cafeteria
- Schwimmbad
- Sauna
- Diverse Außen-Terrassen mit Sitzgruppen
- Freiland Schach

S1 Qualitätspolitik und Qualitätsziele

■ Aus der Notversorgung für Bergleute gewachsen, hat sich der Renten- und Krankenversicherungsträger KBS zu einem modernen und zukunftsorientierten Dienstleistungsunternehmen im Gesundheitswesen entwickelt.

Das Leitbild der Klinik und die Grundsätze zur Führung und Zusammenarbeit sind im Verständnis zu der DIN EN ISO 9001, DEGEMED und den BAR-Richtlinien die Qualitätspolitik. (Hinweis Link zur Broschüre „Leitbild und Grundsätze“ einfügen)

S1.1 Qualitätspolitik

Das Leitbild bildet insbesondere die Grundlage des Medizinischen Klinikkonzeptes. Nicht zuletzt durch die Verpflichtung zur ständigen Verbesserung, die im Klinikkonzept festgeschrieben ist, wird der eigene hohe Anspruch an die medizinische Versorgung und ganzheitliche Betreuung unserer Patienten zum Ausdruck gebracht. Bestandteile unseres Klinikkonzeptes sind darüber hinaus

- das Indikationsspektrum
- die indikationsbezogenen Rehabilitationsangebote (Leistungsspektrum)

Das gesamte Konzept ist mit dem Träger abgestimmt und wird regelmäßig auf Aktualität überprüft.

Für die Mitarbeiter bildet es die Arbeitsgrundlage, ist weiter umgesetzt in der QM-Dokumentation und fördert das konstruktive Miteinander der Teams.

S1.2 Qualitätsziele

Basierend auf dem Leitbild und dem Klinikkonzept der Knappschafts-Klinik Bad Neuenahr werden auf unterschiedlichen Ebenen Ziele für die Weiterentwicklung der hochwertigen Patientenversorgung vereinbart. Dies geschieht zum Beispiel im Rahmen eines jährlich stattfindenden Qualitätstages. Unsere Qualitätsziele beinhalten sowohl langfristige strategische Aspekte, wie den Auf- und Ausbau innovativer Therapieangebote im Sinne einer teilhabeorientierten, ganzheitlichen Patientenversorgung, als auch für den Arbeitsalltag in der Klinik erforderliche, praktische Ziele, die jährlich von jeder Abteilung eigenständig festgelegt werden.

Im Mittelpunkt dabei stehen immer die Bedürfnisse und das Wohlbefinden unserer Patienten. Es gilt ihre Gesundheit weitestgehend wieder herzustellen bzw. zumindest eine wesentliche Verbesserung des Gesundheitszustandes um möglichst eigenständiges und eigenverantwortliches privates und berufliches Leben zu ermöglichen.

S2 Konzept des Qualitätsmanagements

S2.1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement-System ist das zentrale Instrument zur Planung und Umsetzung der langfristigen strategischen Zielsetzungen, sowie zur Steuerung des operativen Klinikablaufs.

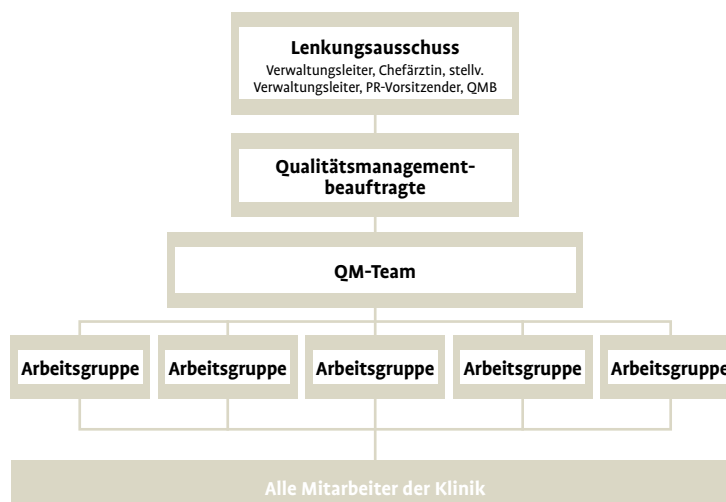
Das international anerkannte Qualitätsmanagement - Bewertungsmodell DIN EN ISO 9001:2015 und die Qualitätsgrundsätze der DEGEMED dienen als Grundlage.

Alle Mitarbeiter der Klinik sind an der Entwicklung, am Aufbau und an der Umsetzung sowie der beständigen Weiterentwicklung des QM-Systems beteiligt und sind zur Umsetzung verpflichtet. Ziel ist die kontinuierliche, strukturierte Weiterentwicklung von Organisationsprinzipien, die eine best-mögliche Erreichung der medizinischen und ökonomischen Ziele ermöglichen.

Die Klinikleitung trägt die Gesamtverantwortung für die Entwicklung des Qualitätsmanagement-Systems. Die Abteilungsleiter sind dafür verantwortlich, dass die ihnen zugeordneten Mitarbeiter über alle qualitätsrelevanten Maßnahmen umfassend informiert werden und die Regelungen systematisch umgesetzt werden. Zur Unterstützung einer kontinuierlichen Weiterentwicklung wurden in der Klinik

- Lenkungsausschuss (LA)
- QM-Beauftragte (QMB)
- QM-Team (QMT)
- Prozess-Verantwortliche (PV)

eingesetzt und mit spezifischen Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten betraut.



S3 Qualitätssicherung – Verfahren und Ergebnisse

S3.1 Verfahren zur Qualitätsbewertung

Die Knappschafts-Klinik Bad Neuenahr ist seit August 2008 nach DIN EN ISO 9001:2000 und den Qualitätsgrundsätzen der DEGEMED zertifiziert. Die von der DEGEMED formulierten Qualitätsgrundsätze berücksichtigen im besonderen Maße die rehabilitations-spezifischen Besonderheiten.

Bereits 2006 entschloss sich die Klinik, ein Qualitätsmanagementsystem einzuführen und anzuwenden, um die Patientenorientierung während der Rehabilitation noch deutlicher in den Mittelpunkt zu stellen und dies durch ein Zertifikat auch nach außen zu dokumentieren.

Das Zertifikat wurde nach erfolgreicher dreitägiger Prüfung durch einen externen Auditor einer akkreditierten Zertifizierungsstelle für drei Jahre an die Klinik vergeben. Es unterliegt einer jährlichen Prüfung durch die Zertifizierungsstelle. Im April 2017 erfolgte die letzte Re-Zertifizierung nach der novellierten Norm DIN EN ISO 9001:2015 und den Qualitätsgrundsätzen des DEGEMED Auditleitfadens 6.0.

Mit dem Zertifikat wurde der Klinik extern bestätigt, dass sie über ein Qualitätsmanagementsystem verfügt, das den in der Norm definierten Anforderungen entspricht. Wir konnten insbesondere nachweisen, dass in unserer Einrichtung ein Qualitätsmanagementsystem erfolgreich eingeführt wurde, lückenlos dokumentiert ist und in den täglichen Abläufen umgesetzt wird. Damit wurde der Klinik ein ausgesprochen guter Qualitätsstandard von unabhängiger externer Stelle bescheinigt.

S3.2 Ergebnisse der internen Qualitätsbewertung

Eine wichtige Grundlage zur Beurteilung des internen Qualitätsmanagements sind Kennzahlen. Sie werden z.B. bei Internen Audits (Prüfungen), Patientenbefragungen, im Rahmen des Beschwerde - und Fehlermanagements oder bei der Schulungsplanung erhoben.

Die Zufriedenheit der Patienten ist für die Knappschafts-Klinik ein wichtiges Qualitätskriterium. Aus diesem Grund gibt es in unserem Haus seit vielen Jahren eine kontinuierliche Patientenbefragung.

Im Rahmen der internen Patientenbefragung wurden alle Patienten der Klinik anhand des KBS-einheitlichen Fragebogens nach ihrer Zufriedenheit mit unterschiedlichen Aspekten ihres Aufenthalts befragt. Das Ergebnis für 2017 mit einer Gesamtnote von 1,72 (1 sehr gut - 6 ungenügend) zeigt deutlich, dass in der Knappschafts-Klinik Bad Neuenahr eine hohe Patientenzufriedenheit besteht.

Nachfolgende zwei Ergebnisse der internen Patientenbefragung 2017:

Reinigung Patientenzimmer	1,56
Verpflegung Mittagessen	1,51.

Risikomanagement / Fehlermanagement

Der Bereich Risikomanagement beinhaltet u. a. Fehler- und Korrekturmanagement, Hygienemanagement, Arbeitssicherheit und Beschwerdemanagement.

Alle Fehler, Ereignisse und Zwischenfälle werden systematisch erfasst, analysiert, bewertet und Vorbeugemaßnahmen ergriffen, welche das Wiederauftreten der Ereignisse verhindern sollen. Das Risikomanagement wird 2018 noch weiter ausgebaut.

Fehler/Ereignisse/Zwischenfälle 2017	Anzahl	behoben
Organisatorische Fehler	6	6
Technische Fehler	9	9
Kommunikationsfehler	2	2
EDV-Fehler	3	1

S3.3 Ergebnisse der externen Qualitätsbewertung durch die DRV Bund

■ Qualitätssicherung in der medizinischen Rehabilitation

Die Knappschafts-Klinik Bad Neuenahr nimmt am Qualitätssicherungsprogramm der Deutschen Rentenversicherung (QS-Programm) teil. Dies wurde entwickelt um die Leistungen der medizinischen Rehabilitation ständig zu verbessern und beinhaltet aktuell folgende Elemente:

- Erhebungen zur Strukturqualität von Rehabilitationseinrichtungen
- Befragungen von Rehabilitanden bzw. Patienten zur Zufriedenheit mit der Reha-Maßnahme und Beurteilung des Reha-Erfolges
- Bewertungen des individuellen Rehabilitationsprozesses durch erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rehabilitationseinrichtungen
- Dokumentation des therapeutischen Leistungsspektrums der Reha-Einrichtungen
- Vorgaben für die Ausgestaltung der Rehabilitation in Form von Rehabilitations-Leitlinien

Im Rahmen der Reha-Qualitätssicherung werden vergleichende Analysen zur Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität vorgenommen. Grundlage sind Datenerhebungen, -auswertungen und -analysen mit wissenschaftlich erprobten Instrumenten und Verfahren. Regelmäßig werden die Strukturdaten der Reha-Einrichtungen erhoben, Rehabilitandenbefragungen zur Behandlungszufriedenheit und Bewertung der Ergebnisqualität sowie Einzelfallbegutachtungen zur Analyse der Prozessqualität (Peer Review) durchgeführt. Ergänzt wird das QS-Instrumentarium durch zusätzliche Informationen zu den therapeutischen Leistungen der Reha-Einrichtungen (KTL), zur Rehabilitandenstruktur und zum sozialmedizinischen Verlauf nach einer Rehabilitation. Ferner wird im Rahmen der QS-Berichterstattung überprüft, ob die Rehabilitanden eine leitliniengerechte, evidenzbasierte Behandlung gemäß Reha-Therapiestandards erfahren haben. Den Reha-Einrichtungen und den RV-Trägern werden die Ergebnisse regelmäßig in Form von Berichten zur Reha-Qualitätssicherung zurückgemeldet.

In diesem Jahr berichtet die Knappschafts-Klinik Bad Neuenahr von der Rehabilitandenbefragung der DRV Bund, Befragungszeitraum August 2016 bis Juli 2017 (Bericht 2018).

Im Bereich Innere Medizin/Onkologie erreichte die Knappschafts-Klinik Bad Neuenahr im Bereich Patientenzufriedenheit 75,2 Qualitätspunkte, im Bereich Behandlungserfolg 72,2 Qualitätspunkte. Wir arbeiten daran, uns weiter zu verbessern.

S4 Qualitätsmanagement- projekte

Um für die Klinik wichtige Entwicklungsaufgaben und Herausforderungen erfolgreich zu bearbeiten, wurde ein Projektmanagement etabliert, das eine systematische Vorgehensweise bei der Vorbereitung, Beauftragung, Durchführung und Bewertung eines Projektes sowie die Einleitung der Umsetzung von Projektergebnissen sicherstellt.

Projekte werden z.B. für Baumaßnahmen initiiert. Aber auch organisatorische oder den Klinikablauf betreffende Veränderungen können im Rahmen der Projektarbeit bewältigt werden.

Im abgelaufenen Jahr wurden u.a. zu folgenden Themen Projekte durchgeführt.

- Überarbeitung Klinikkonzept entsprechend den Vorgaben der DRV Bund
- Verbesserung des Controllings zur Einhaltung der Therapiestandards
- Re-Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015
- Teilauslagerung von Laborleistungen

Weitere Rehabilitationskliniken der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See

- Knappschafts-Klinik Bad Driburg
- Knappschafts-Klinik Bad Soden-Salmünster
- Knappschafts-Klinik Borkum
- Knappschafts-Klinik Warmbad
- Reha-Zentrum Prosper Bottrop
- Reha-Klinik am Berger See Gelsenkirchen
- Chiemgau-Klinik Marquartstein
- Paul-Ehrlich-Klinik Bad Homburg
- Römerberg-Klinik Badenweiler
- Köllertalklinik Püttlingen

Abkürzungsverzeichnis

AHB	Anschlussheilbehandlung
AR	Anschlussrehabilitation
BE/KE	Broteinheiten/Kohlehydrateinheiten
BG	Berufsgenossenschaft
BMI	Body-Mass-Index
BWS	Brustwirbelsäule
bzw.	beziehungsweise
CA	Chefarzt
CT	Computertomographie
DDG	Deutsche Diabetesgesellschaft
DEGEMED	Deutsche Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation
DIN EN ISO 9001	Norm zur Beurteilung von Managementsystemen
DRV Bund	Deutsche Rentenversicherung Bund
DRV KBS	Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See
DGE	Deutsche Gesellschaft für Ernährung
FBL	Funktionelle Bewegungslehre
GKV	Gesetzliche Krankenkassen
GRV	Gesetzliche Rentenversicherung
GUV	Gesetzliche Unfallversicherung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HNO	Hals-Nasen-Ohren (Arzt)
HWS	Halswirbelsäule
HV	Heilverfahren
INA	Intensive Nachsorge
IQMG	Institut für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen
IRENA	Intensive Rehabilitationsnachsorge
KG	Krankengymnastik
KTL	Klassifikation therapeutischer Leistungen
KV	Krankenversicherung
LA	Lenkungsausschuss
LWS	Lendenwirbelsäule
MRT	Magnetresonanztomographie
OA/OÄ	Oberarzt/Oberärztin
PKV	Private Krankenversicherung

PNF	Propriozeptive Neuromuskuläre Faszilitation
PV	Prozessverantwortliche(r)
QM	Qualitätsmanagement
QMB	Qualitätsmanagementbeauftragte(r)
QM-Team	Qualitätsmanagement-Team
RV	Rentenversicherung
SGB	Sozialgesetzbuch
TENS	Transkutane elektrische Nervenstimulation
u. a.	unter anderem
usw.	und so weiter
VDD	Verband Deutscher Diätassistenten
VDR	Verband Deutscher Rentenversicherungsträger
VL	Verwaltungsleitung
z. B.	zum Beispiel

IMPRESSUM

Herausgegeben von:
Deutsche Rentenversicherung
Knappschaft-Bahn-See
Pieperstraße 14-28, 44781 Bochum

www.kbs.de

Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Stand: Oktober 2018